



Die Ehrenamtler von St. Bartholomäus

Foto: privat

# Vor der Grabeskirche wird gefeiert

**GRILLABEND** Normalerweise ist das Team der Grabeskirche St. Bartholomäus für einen Ort zuständig, an dem es vor allem um Trauerarbeit, Stille und innere Einkehr geht. Ein Kreis von 30 Ehrenamtlern sorgt dafür, dass die zur Begräbnisstätte umgebaute ehemalige Pfarrkirche am Helmholzplatz, die zur Gemeinde Zu den Heiligen Dreikönigen, Rochus und Bartholomäus gehört, zu den Öffnungszeiten täglich von 10 bis 17 Uhr stets einen Ansprechpartner für Besucher hat.

Einmal jährlich trifft sich der Kreis, zu dem Männer und Frauen im Alter von 30 bis 86 Jahren gehören, zum Grillfest. Traditionell wird es in Gemeinderäumen außerhalb der Grabeskirche gefeiert. Es dient auch dazu, dass sich neue Mitglieder schnell einfinden und bestehende Bekanntschaften vertieft werden. Interessenten für die ehrenamtliche Tätigkeit sind stets

willkommen. Das frühere Gotteshaus ist seit Anfang 2014 ein Friedhof für Urnenbestattungen.

Kurz nach der Einsegnung durch Weihbischof Manfred Melzer fand die erste Beisetzung statt. Ein kleiner Gebetsbereich innerhalb des Kirchenraums wurde für Trauerfeiern und besinnliche Vorträge gestaltet. Besucht wird die Kirche sowohl von Angehörigen Verstorbener als auch von Menschen, die einen Ort der Besinnung und Meditation suchen.

Das „Ich bin da“-Team trifft sich oft über den ehrenamtlichen Dienst hinaus in der Grabeskirche, um dazu beizutragen, dass sie ein Ort des Lebens wird. Es wird regelmäßig Kaffee getrunken und Kuchen gegessen, man redet miteinander, freut sich, streitet, man lacht und weint. In der Bibel wird ebenso gelesen wie im neuesten Kriminalroman. (Rös)

[www.grabeskirkhekoeln.de](http://www.grabeskirkhekoeln.de)